

Guter Jahrgang erfreut Winzer

Entspannung nach einem turbulenten Start / Hauptlese endet Ende der Woche

Kaiserstuhl/Tuniberg. Es ist Oktober, die alte Bezeichnung Weinmond verweist auf diesen Monat als Zeit der Weinlese. Die Winzer an Kaiserstuhl und Tuniberg hoffen, dass das sonnige Wetter anhält, besagt doch ein alter Spruch: „Oktober Sonnenschein schüttet Zucker in den Wein.“

Wochenlang prägten die Traubenfahrten das Straßenbild in beiden Anbaubereichen, Ende dieser Woche wird die Hauptlese wohl beendet sein. In unserem Verbreitungsgebiet befragten wir am 1. Oktober Kellermeister Werner Haßler von der Kaiserstühler Winzergenossenschaft Ihringen, Geschäftsführer Thomas Wihler von der WG Wasenweiler und Kellermeister Jörg Wiedemann vom Badischen Winzerkeller Breisach zum Jahrgang 2014. „Vor Beginn der Lese waren Unsicherheit und Ängste vorherrschend. Wir mussten wegen der Kirschesigfliege Acolon und Regent schnell ernten. Am 15. September begann die Hauptlese, zum Monatswechsel gab es Hochdruck. Doch jetzt geht es deutlich entspannter zu, wir rechnen mit dem Abschluss der Hauptlese am 9. Oktober. Mit Reife, Gesundheit und Menge der Trauben sind wir sehr



Seit Mitte September prägen sie das Straßenbild, Ende der Woche ist die Hauptlese vorbei.

Foto: myl

zufrieden. Müller-Thurgau haben wir 235 Kilogramm pro Ar - im Kabinettbereich - und, sehr erfreulich nach den mageren Vorjahren, vom Grauburgunder 105 Kilogramm - im Qualitätsbereich - geerntet. Beim Spätburgunder haben wir heute 90 bis 92 Grad Öchsle gemessen. Ich bin froh, dass wir dank des Qualitätsbewusstseins unserer Winzer solche guten Ergebnisse erzielen konnten“, berichtet Haßler. In Wasenweiler begann die Hauptlese am 20. Septem-

ber und mit dem Ende wird ebenfalls in dieser Woche gerechnet. „Wir hatten anfangs Zeitdruck wegen der durch den Augustregen beförderten Essigfäule; die Kirschesigfliege hat infolge der Spritzungen keine größeren Schäden verursacht. Wir hatten uns auf die Risiken auch gut vorbereitet. Die Menge und die Qualität des Herbstes sind deutlich besser als 2013. Wir haben beim Müller-Thurgau etwas weniger Ertrag als erwartet - 110 Kilogramm je Ar -, die Öchsle-

grade lagen überdurchschnittlich bei 78. Erfreut sind wir über den Grauburgunder mit 110 Kilogramm (und durchschnittlich 90 Grad Öchsle). Für uns war das ein fast perfekter Herbst und alle Winzer sind sehr zufrieden“, so Wihler. „Bei diesem Herbst trennt sich die Spreu vom Weizen“, stellt Wiedemann fest. „Wo die Winzer durch gute, oft auch zusätzliche Qualitätsarbeit in guten Lagen und entsprechend dem Wetter im Einsatz waren, gab es kaum Probleme. An Kaiserstuhl und Tuniberg hatten unsere Mitgliedsgenossenschaften einen etwa 14 Tage früheren Lesebeginn mit Frühburgunder und Rivaner. Der Start war wegen des Pilzdrucks infolge des Regens etwas turbulent. Jetzt ist es aber ruhig; es wird ganz entspannt gelesen und konstant angeliefert. Um den 10. Oktober wird die Hauptlese beendet sein. Am Tuniberg kann der Spätburgunder (derzeit mit 85 bis 90 Öchslegraden) noch etwas hängen bleiben. Bei dem schönen Wetter legt er täglich noch ein bis zwei Grad zu. Müller-Thurgau wurde etwas weniger geerntet, dafür gab es Zuwächse beim Grauburgunder. Wir freuen uns mit unseren Winzern auf einen guten Jahrgang“, informiert Wiedemann.

Monika Mylius